

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 19. April. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

18. April, 3 Uhr nachmittags. Auf dem linken Maasufer Bombardement auf unsere erste Linie zwischen Loter Mann und Cumières. Auf dem rechten Ufer war die Nacht im allgemeinen ruhig. Es bestätigt sich, daß der gestrige deutsche Angriff auf unsere Stellungen zwischen der Maas und der Gegend von Douaumont einen äußerst heftigen Charakter hatte. Neueren Meldungen zufolge ist diese Offensive durch Truppen ausgeführt worden, die fünf verschiedenen Divisionen angehörten. Westlich des Vorsprunges von Chauffour gelang es dem Feinde, in die Gräben der ersten Linie einzudringen, aus denen er aber teilweise durch Gegenangriff wieder vertrieben werden konnte.

In der Boebre Artilleriekampf im Abschnitte Moulainville. Bei Van de Sapt wurde eine deutsche Aufklärungsabteilung, die sich unsern Gräben in der Richtung auf Hermanpère, nordöstlich St.-Die zu nähern suchte, durch Handgranaten zurückgetrieben.

In der Nacht warfen 17 feindliche Flugzeuge sieben Bomben, darunter eine Brandbombe, auf Belfort a. b. Es werden drei Tote und sechs Verwundete gemeldet. Der Sachschaden ist unbedeutend.

11 Uhr nachts. Artillerietätigkeit in der Gegend von Jour de Paris und auf den Straßen und Verbindungswegen des Feindes. In der Gegend von Verdun behinderte schlechtes Wetter die Operationen. Im Laufe des Tages zeitweilig aussehendes Bombardement westlich der Maas im Abschnitte der Höhe 304 und östlich der Maas in der Gegend südlich von Haudrout (?) und auf unsere Stellungen zwischen Douaumont und Vaux. Keine Infanterietätigkeit. Westlich St.-Mihiel

beschossen unsere Batterien feindliche Ansammlungen in der Gegend von Woinville.

Belgischer Bericht.

Auf der Front wenig lebhaftes Artillerietätigkeit, außer in der Gegend von Steenstrate, wo die Beschickung im Laufe des Nachmittags große Heftigkeit annahm.